

21. / 8. 1915

## \* (An die Hausfrau.)

Deutsche Hausfrau, tu' das deine  
 Zu des großen Kampfes Ziel:  
 Folg' dem Rufe, der ergangen:  
 Deine Küche mach' mobil!

Was an Kupfer, Messing, Nickel  
 Schön in deiner Küche strahlt,  
 Sollst du geben Tu's mit Freude!  
 Uebrigens wird's gut bezahlt.

Deine Pfannen, deine Kannen,  
 Deine Kessel, gib sie her!  
 Willig bringst du dieses Opfer,  
 Fällt der Abschied dir auch schwer.  
 Klage nicht, daß man den schönen  
 Messingmörser von dir nimmt,  
 Darin du zu edler Würze  
 Nüglein stießest oder Zimmt.

Jeder kann es leicht begreifen,  
 Der das Herz der Hausfrau kennt,  
 Daß sie sich mit leinem Zeug  
 Von dem Schmuck der Küche trennt.

Wenn am Samstag Abend alles  
 Schön gepuht und makellos,  
 Daß der Schimmer augenblendend  
 O, wie war dein Stolz dann groß!

Doch noch größer wird dein Stolz sein,  
 Wenn du jetzt erst recht ermüht,  
 Daß, woran du Freude hattest,  
 Hilfe in Gefahren ist.

Deine Freude an dem blanken  
 Kochgerät und Küchensand  
 Schuf uns einen segensreichen  
 Niedrigen Metallbestand.

Bringe alles und genieße  
 Deines Vaterlandes Dank.  
 And're Töpfe gibt's und Kessel,  
 Sind sie auch nicht strahlend blank.

Sei getrost: nicht das Geräte  
 Macht es, deine Kunst vielmehr;  
 Kochst du auch in andern künftig,  
 Schmecken wird es grad' so sehr!